

Antrag der Fraktionen der SPD und der CDU

Lkw-Verkehre aus der Schwachhauser Heerstraße nehmen

Der Umbau der Schwachhauser Heerstraße kann bei einer Richtungsfahrbahnbreite von 5,50 m und einer Hochpflasterung der Straßenbahntrasse zweistreifig (mit Markierung des Mittelstreifens) in jede Richtung geführt werden, und somit stadtverträglich erfolgen. Dabei werden die Eingriffe in die privaten Flächen und in den Baumbestand gegenüber der ursprünglichen Planung stark minimiert; die städtebauliche Gestaltung einschließlich Geh- und Radwege wird ebenfalls deutlich verbessert.

Die verkehrlichen Belastungsmessungen haben ergeben, dass der Lkw-Verkehr eine nur untergeordnete Rolle spielt. Zur weiteren Reduzierung soll er zum Schutze der Anwohner zukünftig noch stärker aus dem Straßenzug herausgehalten werden.

Die Stadtbürgerschaft möge beschließen:

1. Als Sofortmaßnahme zur Minimierung des Lkw-Verkehrs in der Schwachhauser Heerstraße wird durch eine veränderte Wegweisung an der BAB der überörtliche Lkw-Verkehr über andere Abfahrten als die BAB-Abfahrt Vahr geführt.
2. Unmittelbar nach Fertigstellung des Umbaus der Schwachhauser Heerstraße wird der Straßenzug Kurfürstenallee bis Rembertikreisel aus dem Lkw-Führungsnetz genommen.
3. Der Senat wird aufgefordert, ein Konzept vorzulegen, wie die Nutzung durch den Schwerlastverkehr verhindert und ein Nachtfahrtsverbot für Lkw durchgeführt werden kann, ohne dabei die Erreichbarkeit/Belieferung der Innenstadt zu gefährden.

Dr. Carsten Sieling, Ulrike Hövelmann, Wolfgang Grotheer,
Jens Böhrnsen und Fraktion der SPD

Dieter Focke,
Jörg Kastendiek und Fraktion der CDU